

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 77.

Mittwoch 1. Oktober

1851.

## Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

(Hausplatz- und Waschkhaus-Verkauf).  
Aus der Verlassenschaftsmasse der Fuhrmann Johann Georg Knapperschen Eheleute wird

Die Area von dem eingestürzten Haus in der Bischofsstraße, einschließlich des Hofraums und Gartens 31,5 Rth. haltend,

und ein aus Stein gebautes Waschkhaus daselbst

am

Samstag den 4. Okt.  
Nachmittags 2 Uhr

auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 26. Sept. 1851.

K. Gerichtsnotariat.

W. Ritter.

Calw.

(Auswanderung).

Die ledige Sophie Seeger und die ledige Karoline Seeger von Oberweiler, Gemeindebezirks Nischalden beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern, vermögen aber die verfassungsmäßige Bürgschaft nicht zu leisten.

Es ergeht daher an alle diejenigen, welche Ansprüche an die genannten Personen zu machen haben, die Anforderung, diese Ansprüche innerhalb einer Frist von 10 Tagen bei dem Gemeinderath Nischalden geltend zu machen, indem nach Ablauf dieser Frist der Wegzug gestattet werden würde.

Den 29. Sept. 1851.

K. Oberamt.

Fromm.

Stamheim.

(Bürgschafts-Gläubiger-Aufruf).

Auf Ansuchen der Erben des Josef Funthmiller, gewesenen Zimmermanns und Wegwarts hier, werden alle, welche eine Bürgschaftsforderung an denselben zu machen haben, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 30 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden.

Diejenigen, welche ihre Anmeldung unterlassen sollten, haben einen etwaigen daraus entstehenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben.

Den 24. Sept. 1851.

Schuldheissenamt.

J. Meßner.

Hirsau.

(Fahrris-Auktion).

Aus der Gantmasse des weiland Ludwig Ferber, gewesenen Papierers hier, wird am

Freitag den 3. Okt. d. J.

von Vormittags 8 Uhr an auf der Papiermühle dahier nachbenannte Fahrnis gegen baare Bezahlung zum Verkauf gebracht werden:

Bücher, Mannskleider, Bettgewand und Leinwand, Küchengeräth durch alle Rubriken, Schreibweisk, Faß- und Bandgeschir und verschiedene andere Fahrnis, auch ungefähr 60 Zentner Heu und 2 Gaisen.

Liebhaber ladet man hiemit ein.

Den 26. Sept. 1851.

Schuldheiß Keppler.

Monakam.

(Liegenschafts-Verkauf).

Von der Gantmasse des Michael Wohlgemuth, Webers von Monakam,

werden nachstehende Objekte dem Verkauf ausgesetzt:

Gebäude:

Ein zweistöckiges Haus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach;

Güter:

2 Brtl. Egarten das Bödemle genannt;

ca.  $\frac{2}{8}$  an 1  $\frac{1}{2}$  Mrg. 29,2 Rth.

Egarten im Dungafer genannt; Liegenschaft auf Unterhaugstätter Markung;

$\frac{1}{8}$  Mrg. 2  $\frac{1}{2}$  Rth. Aker im Riß-Egarten genannt.

Die Verkaufsverhandlung findet Freitag den 3. Okt. d. J.

Mittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus zu Monakam statt, unbefannte Liebhaber wollen sich mit Vermögenszeugnissen versehen.

Den 26. Sept. 1851.

Schuldheiß Pfrommer.

Oberkollbach.

(Liegenschafts-Verkauf).

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird dem Martin Kirchherr und Adam Bodmer von da am

Montag den 27. Okt. d. J.

Morgens 8 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer verkauft:

Gebäude:

Die Hälfte an einer einstöckigen Behaulung und Scheuer unter einem Dach nebst Anbau mitten im Dorf;

Mähfeld:

1 Mrg. im Birkwald neben J. Mos; Die Hälfte an 2 Mrg. Aker auf der Höhe, neben Leopold Bodmer;

2 Brtl. an 2 Mrg. im Birkwald; Garten:

2 Rth. an 5 Rth. beim Haus;

Ferner Bodemers Gebäude:  
Eine einstockige Behausung mit Stal-  
lung mitten im Dorf;  
Garten:  
 $\frac{1}{2}$  Bril.  $15\frac{1}{2}$  Rth. beim Haus.  
Die näheren Bedingungen werden  
am Tage des Verkaufs gemacht, die  
Herren Ortsvorsteher werden um Be-  
kannmachung gebeten.  
Den 27. Sept. 1851.

Schultheiß Schnürle.

1851

Calw.

(Diebstahl-Anzeige).

In der Nacht vom 23.—24 lau-  
fenden Monats wurden aus einem hie-  
sigen Privathause mittelst Einbruchs  
folgende Gegenstände entwendet: 1 hell-  
brauner Rock mit Sammetkragen im  
Werth von 6 fl., 1 brauner dto. mit  
überspannenen Knöpfen und Vorder-  
taschen — 16 fl., ein russisches  
neues Wams mit hornenen Knöpfen  
— 8 fl., 1 gestreifte halbleidene Weste  
— 2 fl., 1 weißes, wollenes Unter-  
leible 2 fl. 24 fr., ein Paar neue Unter-  
hosen 1 fl. 30 fr., 1 schwarz seidene  
Halstuch — 1 fl. 30 fr., ein neues  
Hemd mit den Buchstaben „P. Sch.“  
bezeichnet — 2 fl. 40 fr., ein weißes  
Sacktuch mit denselben Zeichen — 12 fr.,  
1 schwarzes Atlashalstuch 2 fl. 36 fr.,  
2 Paar wollene und 1 Paar baum-  
wollene Socken zus. — 1 fl., 1 hell-  
graues gestricktes Unterwams — 1 fl.  
Dieser Diebstahl wird mit dem An-  
fügen öffentlich bekannt gemacht, daß  
auf Entdeckung des Thäters und Wie-  
derbeschaffung der entwendeten Gegen-  
stände eine Belohnung von zwei Kro-  
nenthalern ausgesetzt ist.

Den 24. Sept. 1851.

K. Oberamtsgericht.

Römer, G. Akt.

O t t e n b r o n n.

(Wirtschafts- und Güter-Verkauf).  
Aus der Gantmasse des Hirschwirths  
Jakob Dötting dahier, kommt dessen  
Anwesen am  
Donnerstag den 23. Oktober d. J.  
Morgens 9 Uhr  
auf hiesigem Rathszimmer in öffentli-  
chen Aufstreich. Dasselbe besteht in:  
Einem zweistöckigen Hause sammt  
Keller und Stallung und  $2\frac{1}{2}$   
Mrg. Hofraum;

Einer neu erbauten zweibarnigten  
Scheuer;  
Einem Wasch- und Backhaus und  
2 doppelten Schweinställen;  
 $17\frac{7}{8}$  Mrg. 22,1 Rth. Aekern:  
 $2\frac{1}{3}$  Mrg. 41 Rth. Wiesen und  
Gärten, und  
ungefähr  $5\frac{1}{2}$  Mrg. Waldung.  
Der Gesamt-Anschlag beträgt

6140 fl.

Auswärtige, hiororts nicht bekannte  
Käuflichhaber haben sich mit gemein-  
deräthlich beglaubigten Vermögenszeug-  
nissen zu versehen.

Calw, 20. Sept. 1851. 22 1192

Hanns J. Junger, Gerichtsnotariat.

1851 1192. Ritter, Adv.

H i r s a u.

(Papiermühle und Güter-Verkauf).  
In Folge K. oberamtsgerichtlichen  
Auftrags wird aus der Gantmasse des  
weiland Ludwig Herber, gewesenen Pa-  
pierers dahier, die Gegenstände, beste-  
hend in:  
Einem zweistöckigen Behausung mit  
dreistöckigen Anbau und eingee-  
richteter Papiermühle nebst Stall-  
gebäude neben dem Hause;  
sowie in:

3 Mrg.  $2\frac{1}{2}$  Brt. 8 Rth. ungefähr  
Garten, Baufeld und Wiesen

am

Freitag den 24. Oktober d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathshause zum Verkauf  
gebracht werden, wozu die Liebhaber,  
auswärtige mit Vermögens- und Prä-  
dikats-Zeugnissen versehen, hiemit ein-  
geladen werden.

Den 22. Sept. 1851.

Schultheiß Keppler.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Nächsten Samstag den 4. Okt. wird  
zum Behuf der Verwendung des nun-  
mehr eingetroffenen Antheils der hiesi-  
gen Landeschützen an dem Staatsbei-  
trag für den Landeschützen-Verein —  
ein Nummernschießen aus freier Hand  
hier stattfinden. Da nur die — ge-  
nanntem Vereine zugleich angehörigen  
Mitglieder der hiesigen Schützengilde  
hiebeil theilnahmeberechtigt sind, so  
wird im Interesse der übrigen Schützen

ein Einlagschießen in der Weise damit  
verbunden, daß bei letzterem beide Theile  
nach freier Wahl sich betheiligen kön-  
nen. Es sind nur 5 Schüsse dabei  
aber keine Losschüsse gestattet. Der  
Schuß des Einzelnen wird, je nachdem  
dieser vermöge seiner Berechtigung,  
bei der einen oder andern Schießklasse,  
oder bei beiden betheiligt ist, für die  
eine oder andere, oder für beide zu-  
gleich notirt. Nach 3 Uhr kann keine  
Einlage mehr gemacht werden, nach 4  
Uhr auch kein Landeschütze mehr in  
seine Klasse eintreten. Beim Schnap-  
pern nach Volant 7074 nur Schwarz-  
giltig, — der Schuß 3 fr. Nur der  
bei einer der obigen Schießklassen Be-  
theiligte ist beim Schnappern gewinn-  
fähig. Das Uebrige im Schützenhause.  
Schützenmeisternamt.

Calw, 20. Sept. 1851. 22 1192  
Hanns J. Junger, Gerichtsnotariat.  
1851 1192. Ritter, Adv.

(Hopfen-Verkauf).  
Samstag den 4. Okt.  
Nachmittags 2 Uhr  
werden in der vormals Bühler'schen  
Brauerei 6 — 8 Zentner 1849r Hop-  
fen, sowie einige kleinere leere Hopfen-  
säcke gegen baare Bezahlung im öf-  
fentlichen Aufstreich verkauft.

Baither.

W i l d b e r g.

Peter Bäuerle, längst bekannter  
Bot von hier, macht hiemit die Anzei-  
ge, daß er regelmäßig jeden Montag,  
Donnerstag und Samstag nach Calw  
kommt und Briefe und Gepäck auf's  
Billigste besorgt. Sein Logis ist bei  
Beck Rau in Calw. Ha! ha! der  
ist's.

G e l d a u s z u l e i h e n,  
gegen gesetzliche Sicherheit:  
250 fl. Pfleggeld auf einen oder zwei  
Posten bei Johannes Pfeifle in  
Hirsau.

200 fl. Pfleggeld bei Fr. Wockele,  
Rothgerber in Calw.  
Eogleich: 100 fl. Pfleggeld, auf Mar-  
tini: 350 fl. dto. bei Kaufmann  
Bägger in Calw.

G ü g l i g e n.

Weine von sehr guter Qualität  
von 1846, 1848 und 1849 werden in  
größern und kleinern Quantitäten bil-  
lig abgegeben bei der  
Verwaltung der Amtmann  
Koch's Wittwe.

Calw.

Für Auswanderer nach Amerika ..

Die 16 h...

regelmäßigen Postschiffe

zwischen Havre & New-York

vertreten durch die Spezial-Agentur der Herren  
Christie Heinrich & Comp.

in Mainz und Havre

für Württemberg durch die

General-Agentur

von Johs. Rominger in Stuttgart

welche den regelmäßigen Dienst zwischen Havre und New-York versehen und deren Vorzüge hinlänglich bekannt sind, segeln monatlich viermal, so daß jede Woche eine Abfahrt von Havre stattfindet und zwar:

am 3. Okt.	Postschiff Admiral	Kapitän Garstoff,	von 1000 Tonnen
" 10. Okt.	" Sam. M. For.	" Winsworth,	" 1500 "
" 18. Okt.	" St. Denis,	" Hollandsbre,	" 1000 "
" 26. Okt.	" Splendid,	" J. Higgins,	" 800 "

nach New-Orleans wird auf guten, gepfeiften amerikanischen Dreimastern expedirt.

Die Anmeldungen in Mainz & Mannheim müssen 9 à 10 Tage vor der Abfahrt der Schiffe in Havre erfolgen.

Zu Affords-Abschlüssen empfiehlt sich und giebt auf Anfragen auf's Bereitwilligste nähere Auskunft

Der Bezirks-Agent:

Heinr. Hutten.

Calw.

Zwei arme jedoch gut erzogene Jungen können sogleich in eine Metallwaaren-Fabrik in die Lehre eintreten. Kost und Logis ist frei und zur Anschaffung von Kleidern können sie sich in Feiertunden das Nöthige verdienen. Näheres bei

G. F. Butterfack.

Calw.

Eine gesunde kräftige Säugamme wird gesucht, welche sogleich eintreten sollte; nähere Auskunft erteilt

Gebamme Bühl.

Calw.

Neue Kalender auf das Jahr 1852 sind zu haben bei

G. Dierlamm,  
Buchbinders Wittwe.

Calw.

Zwei schöne Kanarienvögel, vorzüglich Schlager verkauft sammt Käfig.

E. Winkler.

Calw.

Heute Abend 7 Uhr bei Michael Besprechung über die Ansprüche der Almestirten auf Zurückgabe ihrer Gewehre.

\*\*\*\*\*

Calw.

Nächsten Samstag ist Martinsgansessen präzis 6 Uhr im Köble wozu höflich einladet Schnauffer.

\*\*\*\*\*

Calw.

Am letzten Markt ist in meinem Laden ein Nid gebleicht leinen Garn liegen geblieben, der Eigentümer kann solchen gegen die Einrückungsgebühr bei mir in Empfang nehmen.

August Sprenger.

Calw.

Nächste Woche wird Gesundheitsgeschirr verzinnt, wer etwas mit ver-

zinnen lassen will, wolle solches längstens bis nächsten Samstag mir zusenden.

Zahn-, Kupferschmied.  
Liebenzell.

(Unteres Bad).

Meine Badeanstalt und Sommerwirthschaft sind vom 1. Oktober an für dieses Jahr geschlossen

Wegel.

Calw.

Ich empfehle zu geneigter Abnahme neue holländische Bollhöringe a 5 und 6 fr. schönes Reis a 8 fr.

Den 30. Sept. 1851.

Karl Dreiß.

Kentheim.

Von heute an ist früher Most zu haben bei

Rüffle, z. Anker.

Böblingen den 28. Sep. Letzten Freitag fand auf hiesigem Rathhause eine öffentliche Gerichtsverhandlung statt, die vom Kriminalamte Stuttgart aus hiesige Oberamtsgericht remittirt worden war. Der Angeklagte war Schuster Rühle von Calw. Er hatte schon im Jahr 1849 im Beobachter in zwei Artikeln den Gerichtshof des Schwarzwaldkreises, das Oberamtsgericht in Calw und mehrere andere Beamte beschuldigt, und dabei die Personen sogar mit Namen genannt, als hätten sie sich mehrerer Betrügereien, Fälschungen u. s. w. erlaubt, wodurch er in seinem Vermögen benachtheiligt worden sei. Nach Verlesung der Anklageakte wurde er selbst zur Vertheidigung aufgefordert; denn er war ohne Vertheidiger erschienen. Diese beschränkte sich aber bloß darauf, daß er, nachdem er in der Voruntersuchung die Thatsache zugegeben hatte, nun die Schuld auf einen Winkeladvokaten, der die Aufsätze verfaßt und einen seither verstorbenen Sohnschob, der sie unterzeichnet habe und dabei noch hinzufügte, die Sache wäre nicht veröffentlicht worden, wenn ihm nicht Unrecht geschehen wäre. Wenn der Angeklagte den Eindruck eines beschränkten Kopfes machte, bei dem das Prozessiren zur Manie geworden ist, so ließ sich doch zugleich bemerken, daß er wohl zu unterscheiden weiß,



was seine Bezüchte zu bedeuten haben. Der Staatsanwalt hatte auf 3 Monate Kreisgefängniß, 25 fl. Geldstrafe und Verurtheilung in die Ketten angetragen, das Gericht aber erkannte bloß auf 2 Monate, 25 fl. in Geld und Bezahlung der Kosten. Letztere wird wohl der Fiskus übernehmen müssen, und die Geldstrafe wird den Verurtheilten auch nicht schwer drücken, denn er hat sein Vermögen längst verprozeßirt. Indes kündigte er soaleich den Refus an und will das nächste Mal einen Vertheidiger mitbringen.

WC. Stuttgart, 27. Sept. Das heutige 70. Geburtsfest unseres erhabenen und hochberzigen Königs ist trotz dessen Abwesenheit und nicht günstiger Witterung doch mit großer allgemeiner Theilnahme, herzlichster inniger Freude und Dankbarkeit von den treuen und loyalen Württembergern begangen worden, bei welchen die gistschwollenen Lehren der Umstürzer noch keinen Eingang gefunden haben. Und Gottlob die Zahl derer ist nicht die kleinere, die noch mit Treue und Hingebung an ihrem angeämmteten Fstienhause hängen und den würdigen Vertreter desselben, den greisen König, den Beschützer, Vertheidiger und Wohltäter seines Volkes mit aufrichtiger Liebe verehren. Die Feier ward diesmal besonders vom Militär mit erhöhtem Pompe begangen. Schon gestern Abend gaben die 2 Musikkorps der Reiterei und die 3 Musikkorps der Infanterie hiesiger Garnison die Signale der Reitraite (Zapfenstreich) im vorderen Schloßhofe ab und durchzogen von da in ihre Kasernen zurückkehrend in verschiedenen Richtungen die Stadt, vor den Wohnungen fürstlicher Personen und kommandirender Generale anhaltend und die Töne der Musik hören lassend. Dasselbe war heute früh mit der Tagwache der Fall, nachdem schon um 7 Uhr Kanonendonner und Glockengeläute den Bewohnern der Residenz das Erscheinen des für das Land so freundlichen Tages verkündigt hatte. Um 9 Uhr fand Kirchenparade bei allen Regimentern in beiden Konfessionen statt, an welcher alle Generale, Offiziere und Militärbeamte Theil nahmen. Der

Eingehor der Unteroffiziere sang nach dem Gottesdienste einen Choral mit Musikbegleitung ab. Zu der Stiftskirche, in welcher sich die meisten höheren Beamten, so wie die Bezirksbeamten in Uniform nebst den Gemeindevertretern eingefunden hatten, sah man zum erstenmal den Chor in seiner vollen Pracht mit allen drei gemalten Fenstern. Nach dem Gottesdienste ertönte aufs Neue Kanonendonner und Glockengeläute, worauf der Herr Kriegsminister Exc. eine große Parade der Garnison abhielt, bei welcher man auch S. Erl. den Herrn Grafen v. Reypertg in der Uniform eines Generals a la Suite und den Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar, Hoh., an der Spitze der K. Leibgarde zu Pferd erblickte. Während der ganzen Dauer der Parade, die auf dem Schloßplaz stattfand und mit einem allgemeinen und donnernden Hoch auf den geliebten König begann, stand J. M. die Königin unter einem Fenster des K. Schloßes, mit ihrem Enkel dem kleinen Prinzen Wilhelm. — Die Unteroffiziere und Soldaten der 3 Infanterieregimenter nahmen in Gegenwart des Offizierkorps im Kasernenhofe ihr Mittagmahl ein, wo ein pyramidenförmiger Altar aus Waffen und Fahnen sehr geschmackvoll aufgerichtet war. Die Musikkorps spälten abwechselungsweise zur Tafel. Die Offiziere speiseten sofort im Hotel Marquardt zusammen und die Wackparade, die diesmal erst Mittags 2 Uhr aufzog wurde von sämmtlichen 3 Musikkorps begleitet, welche sich noch auf dem Schloßplaz mit einigen Stücken hören ließen. — Um 4 Uhr fand die feierliche Einweihung der neuen Turnhalle mit Gesang und Rede statt. Letztere wurden von Professor Zed und Oberstudienrath Klumpp gehalten, wels letzterer sich sehr um das Turnwesen in Württemberg verdient gemacht hat. Ein Umzug der Turner unterließ des schlechten Wetters wegen. — Die Festvorstellung am Abend im K. Hoftheater war außerordentlich stark besucht und das Haus im wahren Sinne des Wortes überfüllt, obgleich wegen Erkrankung des Herrn Bischof die angefüllte Oper „Moses“ nicht zur Ausführung, sondern die oft gehörte „Mar-

tha“ gegeben werden mußte. Die 1. Gallerie gleich dabei einem Glanzmeer von prachtvollen Uniformen, funkelnden Sternen und Orden und herrlichen geschmackvollen Damentoilletten. Beim Eintritt J. M. der Königin in die K. Loge erhob sich nimmer enden wollender Hoch- und Jubelruf. Auch in den beiden Museen, dem obern und der Bürgergesellschaft, ward der Tag festlich durch Gastmahl u. s. w. begangen und nur das Demokratische legte durch seine Unbätigkeit es offen zur Schau, daß ihm dieser Tag nichts gelte. Der „Staatsanzeiger“ brachte heute Abend eine große Zahl von Ordensverleihungen: den Friedrichsorden erhielten: Generalmajor v. Maistrinatal und der Chef des Justizdepartements Staatsrath v. Plessen Das Commenthurkreuz des Kronordens erhielten: der Generalmajor und Kommandant des Landjägerkorps v. Martens, der Chef des Dep. der ausw. Angel. Staatsr. v. Neurath, der Kabinettdirektor Fhr. v. Maucier, Hofkammerdirektor v. Ergenzinger, Oberst Fhr. v. Ulrickshausen, Adjuvant S. M. des Königs und der Direktor der Centralstelle für Gewerbe und Handel und für die Landwirthschaft v. Sautter. Zu Rittern des Kronordens werden ernannt: Oberst v. Donnay, Obertribunalkath Pöckhammer, Oberfinanzrath Bilfinger, Oberstleutnant v. Finckh, Oberstleutnant v. Ortman, Oberjustizrath Williardts, Oberjustizrath Fhr. Ad. v. Wächter, Finanzrath Märklin, Major v. Hardega, Oberamtsrichter Schmidt in Gslingen, Stadtdirektor Major in Stuttgart, Kameralverwalter Schöffler zu Weingarten, Oberförster Pflümmiger zu Bebenhausen und D. M. Arzt Dr. Hojer zu Vöberach. Dem Generalmajor v. Brand, bisherigem Ritter des Militärverdienstordens wurde das Commenthurkreuz desselben verliehen. Ferner wurde der Adjuvant S. M. des Königs, Oberstleutnant Graf v. Deagenfeld-Schomberg zum Obersten befördert.

Redakteur: Gustav Rivinius.  
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in G.a.w.